



SANDRA FUNKEN MdL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

noch immer beschäftigt die Corona-Pandemie die Welt. Zwar haben wir in Deutschland vorübergehend steigende Infektionszahlen beobachtet, die geringe Zahl an schweren Verläufen und Todesfällen darf uns jedoch vorsichtig optimistisch stimmen. Die Krisenstrategie der Bundesregierung und der Hessischen Landesregierung hat sich bewährt. Über weitere Corona-Maßnahmen und Unterstützungsangebote für Kommunen und Wirtschaft sowie weitere tagespolitische Themen berichte ich Ihnen in dieser Ausgabe meiner Broschüre. Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre

Sandra Funken

9 MILLIONEN EURO FÜR DEN ODENWALDKREIS

Die Hessische Landesregierung hat beschlossen, noch nicht abgerufenes Geld aus den beiden Kommunalinvestitionsprogrammen „KIP“ und „KIP macht Schule“ pauschal auszus zahlen. Damit stellen wir uns hinter die Kommunen, die in der Corona-Pandemie dringend zusätzliche Liquiditätsmittel benötigen. Insgesamt werden durch diese Initiative 303 Millionen Euro auf einen Schlag an die hessischen Kommunen ausgezahlt. Auf den Odenwaldkreis entfallen hiervon rund 9 Millionen Euro. Zudem entlasten wir die Kommunen durch das Aussetzen der turnusmäßigen Auskunftspflicht und die Verlängerung der Laufzeiten der Investitionsprogramme. Durch diese Entbürokratisierung werden

zusätzliche Personalkapazitäten für die Corona-Bewältigung freigesetzt.





Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Sie nach der Sommerpause wieder mit einer neuen Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ begrüßen zu dürfen. Das neue und in vielerlei Hinsicht besondere Schuljahr 2020/21 ist erfolgreich mit mehr Investitionen in Bildung, über 700 zusätzlichen Lehrstellen und vor allem einer großartigen Disziplin der Kinder und Jugendlichen gestartet. Weit über 99 Prozent der rund 1.800 Schulen sind seit den Ferien ununterbrochen geöffnet. Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schülern sind nach wie vor gemeinsam gefordert und machen einen großartigen „Job“. Dafür möchte ich ganz herzlich danken. Andererseits zeigen uns die volatilen Infektionszahlen, dass wir immer noch mitten in der Pandemie stehen. Auch wenn Deutschland im Vergleich mit anderen Nationen bei der Anzahl der Infizierten gut durch die Corona-Krise gekommen ist, haben wir das Virus nicht besiegt und ein massentauglicher Impfstoff ist noch nicht gefunden. Lassen Sie uns deshalb gemeinsam vorsichtig und wachsam bleiben und alles daransetzen, das Erreichte nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Genau dieses Thema hat unsere Vorsitzende Ines Claus im Rahmen einer aktuellen Stunde am Donnerstag noch einmal intensiv beleuchtet.

In unserer heutigen Ausgabe wollen wir Ihnen in einem Interview mit unserem rechtspolitischen Sprecher Christian Heinz unsere Arbeit und unsere Maßnahmen für einen starken Rechtsstaat mit dem Schwerpunkt Justiz vorstellen und auch auf die aktuellen Vorwürfe gegen einen Frankfurter Oberstaatsanwalt eingehen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der A49, berichten über die Fortschreibung der Digital Strategie Hessen und geben einen Überblick zu unseren Unterstützungsleistungen für die Kommunen, die infolge der Corona-Pandemie deutliche finanzielle Einbußen zu verbuchen haben. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten verstehen wir uns mehr denn je als engagierter Partner der Städte und Gemeinden in Hessen.

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

„UNSER RECHTSSTAAT FUNKTIONIERT!“

Interview mit dem rechtspolitischen Sprecher Christian Heinz

In den letzten Wochen gab es in den Medien Berichte über einen spektakulären Fall von Korruption bei der Generalstaatsanwaltschaft in Frankfurt. Wie bewerten Sie diesen Vorgang?

Eine abschließende Bewertung durch den Landtag verbietet sich zu diesem Zeitpunkt. Die Gewaltenteilung

Als jedoch die Ermittlungsbehörden Anhaltspunkte für seine Taten erhalten haben, ist es gelungen, in monatelangen verdeckten Ermittlungen genügend Beweise für einen dringenden Tatverdacht zu sammeln, sodass gegen den Verdächtigen Untersuchungshaft angeordnet werden konnte. Trotz der guten Vernetzung des mutmaßlichen

„Der Rechtsstaat funktioniert! Auch ein Krimineller in Reihen der Justiz wird ermittelt und einem rechtsstaatlichen Verfahren zugeführt. Das ist gerade ein Zeichen für die Stärke des Systems!“

verpflichtet zur Rücksichtnahme auf die Arbeit der Justiz und die Ermittlungen laufen noch. Wir können jedoch schon jetzt feststellen, dass es offenbar ein erhebliches Maß an krimineller Energie bei einem Mitarbeiter der Strafverfolgungsbehörden gegeben hat. Dies erschüttert mich. Ein Oberstaatsanwalt, der den Rechtsstaat verteidigen sollte, hat mutmaßlich die Seiten gewechselt. Das war für mich zuvor schlichtweg nicht vorstellbar.

Bisweilen hört man in diesem Zusammenhang den Vorwurf, der Rechtsstaat habe versagt. Stimmt das?

Nein! Das genaue Gegenteil ist der Fall. Aufgrund von ausgeprägtem Spezialwissen und offensichtlich hoher krimineller Energie konnte ein Vertreter der Justiz seine Straftaten eine gewisse Zeit verdecken.



Täters konnten die Ermittlungen über diesen langen Zeitraum verdeckt geführt und auch vor ihm geheim gehalten werden. Die Ermittlungen wurden in guter Zusammenarbeit von Polizei und Justiz geführt. Der Erfolg dieser verdeckten Ermittlung zeigt: Der Rechtsstaat funktioniert! Auch ein Krimineller in Reihen der Justiz wird ermittelt und einem rechtsstaatlichen Verfahren zugeführt. Das ist gerade ein Zeichen für die Stärke des Systems!

Welche Maßnahmen wurden im Zusammenhang mit dem vorliegenden Fall ergriffen?

Die Justizministerin hat unverzüglich gehandelt und ein Fünf-Maßnahmen-Programm aufgelegt. Das begrüßen wir und unterstützen es:

- Die Zentralstelle für Medizinwirtschaftsstrafrecht wird aufgelöst.
- Alle Staatsanwaltschaften wenden nunmehr bei der Erteilung von Gutachtenaufträgen ein Vier-Augen-Prinzip an.
- Beim Ministerium der Justiz wird eine Stabsstelle Innenrevision eingerichtet, die insbesondere die Schnittstelle zwischen Korruptionsprävention und

Korruptionsbekämpfung einerseits sowie der Innenrevision andererseits sein soll.

- Die Zahlungen an das betreffende Unternehmen wurden eingestellt, bestehende Aufträge storniert, und die Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizverwaltungen der anderen Länder wurden informiert.
- Die für die Korruptionsprävention zuständigen Stellen sind beauftragt worden, die Geschäftsverteilung und die Behördenstruktur zu prüfen und dabei korruptionsgefährdete Bereiche zu identifizieren.

DIALOGPROZESS ZUR FORTSCHREIBUNG DER DIGITALSTRATEGIE HESSEN GESTARTET

Hartmut Honka, digitalpolitischer Sprecher

Der öffentliche Beteiligungsprozess für die Strategie „Digitales Hessen“ ist gestartet. Pandemiebedingt werden erstmals alle Veranstaltungen und Teilnehmungswege vollständig in den virtuellen Raum übersetzt. Den Auftakt bildete am 27. August ein Livestream, bei dem Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus und der CIO des Landes Hessen, Staatssekretär Patrick Burghardt mit Fachleuten verschiedenster Themenfelder über die Potentiale, Anforderungen und Ziele einer gelungenen Digitalisierung diskutierten. Parallel zum Start des Fachdialogs, an dem über 300 Experten mitwirken werden, können alle Bürgerinnen und Bürger in virtuellen Themenräumen ihre Impulse und Sichtweisen zu Herausforderungen und Perspektiven unter www.digitale-zukunft-hessen.de einbringen.

Die Empfehlungen und Fragen werden anschließend gebündelt und ausgewertet. Ende Oktober 2020 startet dann die Dialogphase. Dabei soll der Input in virtuellen öffentlichen Themenforen zu einzelnen Handlungsfeldern wie Wirtschaft und Arbeit 4.0, Digitale Kompetenz, Innovation und Verantwortung oder smarte Städte

und Regionen weiter diskutiert werden. Die Ergebnisse werden dann wiederum Grundlage für die Formulierung der neuen Digital-Strategie der Landesregierung bilden.

Mit der Errichtung des Ministeriums für Digitale Strategie und Entwicklung hat Hessen auch den Fragen des ethischen Umgangs mit dem technologischen Fortschritt einen angemessenen Platz eingeräumt. Im Mittelpunkt unserer Digitalpolitik steht der Mensch. Die Digitalisierung muss für den Menschen da sein und nicht umgekehrt. Darin bestärkt uns auch die Tradition unseres Landes: Bereits 1970 hat Hessen das erste Datenschutzgesetz der Welt verabschiedet und ein Jahr später den ersten Datenschutzbeauftragten berufen. Dieser Tradition fühlt sich die CDU-geführte Landesregierung verpflichtet und gemeinsam mit Ihnen – den Menschen in Hessen – wollen wir an der Weiterentwicklung dieser Strategie arbeiten um gemeinsam die Wirtschaftskraft,

Innovationsfähigkeit, Lebensqualität und den Zusammenhalt in unserem schönen Land auch in Zukunft zu stärken.



ZU BESUCH IN HAINGRUND BEIM TRADITIONSUNTERNEHMEN TARTLER ZELTE AG

Gemeinsam mit der Vorsitzenden der CDU-Fraktion im hessischen Landtag Ines Claus habe ich die Tartler Zelte AG in Lützelbach-Haingrund besucht. Die Tartler Zelte AG ist ein mittelständischer und familiengeführter Anbieter von qualitativ hochwertigen temporären Zeltanlagen. Die Firma wurde von der Corona-Pandemie besonders getroffen. Mittlerweile sind kleinere Veranstaltungen unter strengen Regeln zwar wieder möglich. Großveranstaltungen, wie Musikfestivals, sind jedoch noch immer untersagt. Die Nöte der Branche und ihrer Zulieferer sind sehr präsent. Mit dem Nachtragshaushalt 2020 und dem Sondervermögen haben wir im Hessischen Landtag die Weichen gestellt, um kurzfristig Zuschüsse, Liquiditätsmittel und Kredite in die Kommunen und zu den Betrieben zu bringen. Nur gemeinsam können wir diese Krise bewältigen!



334.000 EURO FÜR DIE DIGITALISIERUNG DER VERWALTUNG IM ODENWALDKREIS

Mit dem Förderprogramm „Starke Heimat Hessen“ unterstützt die CDU-geführte Landesregierung die Kommunen bei der Digitalisierung ihrer Verwaltung. Dafür stehen von 2020 bis 2024 jährlich 20 Millionen Euro bereit. Die Digitalisierung muss für die Menschen vor Ort einen spürbaren Nutzen haben. Jeder soll einfach und schnell vom Sofa aus das erledigen können, was sonst mit viel Zeit und langen Wegen verbunden war. Neben finanzieller Unterstützung stellt das Land den Kommunen auch Software, wie die Digitalisierungsplattform Civento, und Beratungsangebote zur Verfügung.

Die verbesserte Nutzung digitaler Angebote sorgt für eine effizientere und damit bürgerfreundlichere Verwaltung. Der Odenwald erhält im ersten Jahr insgesamt



334.000 Euro aus dem Förderprogramm. Die Mittel werden für eine schnellere, komfortablere, ressourcensparende und weniger fehleranfällige Beantragung, Bearbeitung und Kommunikation von Verwaltungsvorgängen eingesetzt. Dies ist ein wichtiger Beitrag auf dem Weg zum „Digitalen Rathaus“ und einer modernen, zukunftsfesten Verwaltung im Odenwaldkreis.

AKTUELLE FÖRDERBESCHEIDE

DER LANDESREGIERUNG FÜR EINRICHTUNGEN UND VEREINE IM ODENWALD

- 139.000 Euro für Schwimmbäder in der Oberzent
- 11.000 Euro für Baseballclub Grasshoppers Erbach 1986
- 27.000 Euro für TV Stockheim 1907 in Michelstadt
- 10.000 Euro für VfL Michelstadt 1911
- 85.750 Euro für ein neues Löschfahrzeug der FFW Mossau
- 1.650 Euro für KFV Birkert in Brombachtal
- 4.800 Euro für Interessengemeinschaft Fliegerhalle in Breuberg-Neustadt

AN DER SEITE DES ODENWÄLDER SCHLACHTHOFES

Mangelhafte Hygienezustände und Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie haben bundesweit Diskussionen über eine strengere Kontrolle durch den Staat ausgelöst. Ich unterstütze die Intention der Bundesregierung, durch ein neues Arbeitsschutzkontrollgesetz die Bedingungen in Liegenschaften der Fleischindustrie zu verbessern. Davon profitieren sowohl die Arbeitnehmer, als auch Konsumenten und Umwelt.

Wir dürfen jedoch nicht im blinden Aktionismus ein Gesetz durchwinken, sondern müssen darauf achten, dass neue Regeln für die Industrie nicht auch unsere regionalen und häufig familiengeführten Traditionsbetriebe benachteiligen. Denn unsere Mittelständler achten sehr auf eine tierschutzgerechte Schlachtung, erfüllen gewissenhaft die EU-Hygienevorschriften und schützen ihre Mitarbeiter. Kleine und mittlere Betriebe dürfen nicht unter Verfehlungen der Industrie leiden.

Wir müssen sicherstellen, dass im ländlichen Raum ausreichend regionale Schlachtkapazitäten bereitstehen. Deswegen stelle ich mich an die Seite des Odenwälder Schlachthofes in Brensbach. In dem Odenwälder Betrieb wird Bio-Qualität mit dem Prädikat „Gutes aus Hessen“ produziert. Betriebe wie der Odenwälder Schlachthof reduzieren die Transportwege für unsere regionalen Tierzüchter. Das ist tier- und umweltfreundlich und stärkt die regionale Wertschöpfungskette.

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Sandra Funken MdL
Wahlkreis Odenwald
Hauptstr. 59 | 64711 Erbach
Tel.: (06062) 2679497 | Fax: (06062) 2679499
Email: s.funken@ltg.hessen.de
Fotos: Privat, Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cdu.de, cduhessen.de